

Die Torte mit Saisonfrüchten, die Blumen direkt von der Wiese und das Kleid aus Bio-Seide: **DER TREND VOM „GRÜNEN“ HEIRATEN FINDET IN ÖSTERREICH IMMER MEHR ANHÄNGER.** Warum umweltbewusste Paare auch am schönsten Tag ihres Lebens ein Öko-Zeichen setzen wollen und wie ihnen Green-Wedding-Planner dabei helfen können.

Tina und Mark leben beide sehr nachhaltig. Das Pärchen geht regelmäßig zum Bauernmarkt und kauft dort saisonales und regionales Obst und Gemüse ein. Fleisch aus Massentierhaltung lehnen sie strikt ab. Die Marketingangestellte und der Versicherungsexperte trennen ihren Müll, sparen so viel Energie im Haushalt wie möglich, und sogar bei Kosmetika wird darauf geachtet, dass diese ohne Tierversuche hergestellt wurden. Und so wie sie leben, wollen sie auch heiraten. Schick und mit Stil, aber ökologisch korrekt. Die Idee dazu hatte Tina: „Wir wollen uns mit der Hochzeit identifizieren und unseren Freunden zeigen, dass man auch auf nachhaltige Weise ordentlich feiern kann.“

Ja sagen zum Klimaschutz

„Green Wedding“, das ökologisch korrekte Hochzeitsfest, ist ein Trend, der aus den USA nach Österreich gekommen ist. Und so gibt es immer mehr Hochzeitsplaner, die sich darauf spezialisiert haben. Bei Verena Kindermann in Graz etwa wird jede zehnte Hochzeit als Ökofest gebucht. Für grüne Hochzeiten interessieren sich Naturliebhaber, die sich nichts Schöneres vorstellen können, als im Wald zu heiraten, um anschließend mit dem Zelt die Flitterwochen anzutreten; aber auch Gurverdiener, die umweltbewusst leben, die Wegwerfgesellschaft ablehnen und sich über ihre Klimabilanz Gedanken machen. Denn so eine Hochzeit hat einen

Green Weddi JA, ICH WILL!

von Claudia Weber

ganz schön hohen CO₂-Verbrauch – abhängig von der Anzahl der Gäste und der Kilometer, die sie für An- und Abreise benötigen, aber auch von anderen Faktoren. Eine durchschnittliche Hochzeit belastet die Umwelt mit rund 14,5 Tonnen CO₂, eineinhalb Mal so viel wie ein Bürger im Schnitt während eines ganzen Jahres verursacht, sagt Bernhard Zehetgruber von Global 2000. „Bei 36.140 Eheschließungen pro Jahr kommt man in Österreich auf 500.000 Tonnen CO₂ allein durch den schönsten Tag im Leben. Das ist schon gewaltig.“

Gartenblumen & Bio-Bräutkleider

Verena Kindermann ist Wedding Planner. Sie empfiehlt Brautpaaren ökologisch wirtschaftende Dienstleister, und manchmal rät sie zu schlichtem Verzicht, das sei schließlich auch grün. Die 



28-Jährige hilft glücklichen Paaren, den ökologisch günstigsten Ort für die Trauung zu finden, mit möglichst kurzer Anreise für die Gäste. Sie rät zu regionalen und saisonalen Speisen. Die Hochzeitstorte kommt von der Bio-Konditorei, und die Einladungen werden auf recyceltem Papier geschrieben oder gleich per E-Mail verschickt. Kindermanns Kunden fragen sie nach pestizidfreien Blumen aus Österreich und fair gehandeltem Gold für die Ringe. Auch bei der Verpackung der Produkte legt Kindermann großen Wert darauf, dass nicht zu viel Plastikmüll entsteht. „Nachhaltig heiraten bedeutet nicht, dass die Braut im Jutesack zum Altar schreitet. Meine Kunden wünschen sich eine stilvolle Hochzeit und wollen dabei der Umwelt so wenig wie möglich schaden.“

Tina und Mark stehen noch am Anfang ihrer Planung, geheiratet wird erst im Juni 2016. Ideen für eine nachhaltige Hochzeit haben sie bereits viele. So soll die Trauung im Garten des Schwiegervaters stattfinden. Dass vor allem die Suche nach einem geeigneten Brautkleid schwierig sein kann, ist Tina ebenfalls bewusst. „Brautkleider aus Bio-Seide sind nicht nur sehr teuer, es gibt leider auch viel zu wenig Auswahl an unterschiedlichsten Schnitten und Modellen“, erklärt Monika Maxa, ebenfalls Wedding Planner, die sich auf nachhaltige Hochzeiten spezialisiert hat. Ist ein Secondhand-Kleid die Lösung? „Nein, das wollen die meisten nicht“, sagt die Expertin. „Grün heiraten ja, aber nicht zu jedem Preis!“ Oft bleibt nur die Wahl eines konventionellen Kleides oder der Gang zum Wedding Planner, denn der hat dann doch den einen oder



**Nachhaltig heiraten bedeutet nicht, Da
IM JUTESACK ZUM ALTAR SCHREITET. T
Suche nach dem Kleid aus Bio-Seide so**

anderen Kontakt zu einem Bio-Produzenten parat, den man nicht so leicht im Internet findet.

Grüner muss nicht teurer sein

Grün heiraten – das klingt teuer, denken sich viele. Die Kosten explodieren dann, wenn das Brautpaar wirklich alle Elemente einer normalen Hochzeit in nachhaltige umwandeln möchte. „Man kalkuliert einfach, was innerhalb des gesetzten Budgetrahmens möglich ist“, sagt Kindermann. Fair gehandeltes Gold für die Ringe ist kostspielig. Ein Ring von der Großmutter, der eingeschmolzen und somit zu einem recycelten Ehering wird, ist nicht nur günstiger, sondern hat auch einen persönlichen Wert. Tina überlegt einstweilen, statt mit dem Auto mit dem Mountainbike zur Trauung zu erscheinen – falls sich das mit dem Kleid vereinbaren lässt. Spätestens bei der Hochzeitsreise hört der Spaß aber auf. Tina und Mark wissen zwar noch nicht, wo es genau hingehen soll, aber auf eine Flugreise wollen sie nicht verzichten. „Green Wedding hin oder her, wir wollen uns nicht einschränken lassen.“ ■



Tipps für den großen Tag

von Hochzeitsplanerin Verena Kindermann

Der allererste Schritt ist, sich gemeinsam Gedanken zu machen über Stil, Budget und Gästeanzahl. Fragen Sie sich: Wie wollen wir den schönsten Tag des Lebens feiern? Wer soll dabei sein, und wie viel darf es uns höchstens kosten?

Beginnen Sie früh genug mit der Location-Suche. Die Termine für die kommende Saison werden oft schon im Sommer des Vorjahres vergeben.

Erstellen Sie ein „Mood-Board“ mit Fotoinspirationen und Ideen, die Ihnen gefallen.

Unterschätzen Sie nicht den Arbeitsaufwand, der mit der Umsetzung einzigartiger Ideen und individueller Dekoration verbunden ist. Bei Planung auf eigene Faust: Versuchen Sie, die Hochzeitsvorbereitungen zwei Wochen vor dem Termin zu beenden. So haben Sie Zeit für eventuelle Last-Minute-Änderungen, mit denen oftmals zu rechnen ist.

Bei Green Weddings gilt: Fragen Sie sich bei jedem Detail der Planung, ob Sie das wirklich brauchen bzw. wie man dieses Element nachhaltig umsetzen kann.

Der größte Einfluss auf die Umwelt hat mit der Anreise und dem damit verbundenen CO₂-Verbrauch zu tun. Darum entscheiden Sie sich möglichst für eine Location in der Gegend, wo die Mehrzahl der Gäste wohnt.

Altes Briefpapier, gebrauchte Tischdecken, Stoffe von der Großmutter: Überlegen Sie, welche gebrauchten oder recycelten Gegenstände Sie nutzen können. Auch die Natur lädt zu Kreativität ein. Beschriftete Steine als Platzkärtchen oder Tischdeko aus Holz sind Möglichkeiten, Geld und Ressourcen zu sparen. Bedenken Sie aber: Es muss einerseits zum Stil der Hochzeit passen, und andererseits kostet es auch Zeit, die Materialien in der Natur zu sammeln.



web-tipps

VERENA KINDERMANN

Sie glaubt daran, dass Liebesgeschichten da sind, um erzählt zu werden. Verena Kindermann ist Wedding Planner und organisiert Hochzeiten in ganz Österreich. Einen Schwerpunkt in ihrer Arbeit setzt sie bei nachhaltigen Hochzeiten, die sie mit Leidenschaft und großer Hingabe plant. Außerdem bildet sie auch Nachwuchs-Wedding-Planner aus.
www.verenakindermann.com

MONIKA MAXA

„Die Besonderheit der Liebe äußert sich in der Einmaligkeit des Momentes, in dem zwei Menschen zueinanderfinden“, sagt die Hochzeitsplanerin Monika Maxa. Ihr Spezialgebiet sind Green Weddings, wo sie kosteneffektiv und umweltschonend den schönsten Tag im Leben eines Paares plant, wobei die Eleganz nicht auf der Strecke bleibt.
www.greenwedding-maxa.at